

Alte Treter neu entdeckt

Schüler der Hundertwasserschule geben Schuhen eine künstlerische Note

■ Gütersloh (rb). Je länger und spitzer die Schuhe oder je höher die Absätze, als desto reicher galten früher die Leute. Das haben Connor, Jannik und Thanaphon herausgefunden. Denn mit solchem Schuhwerk lässt sich körperlich jedenfalls kaum arbeiten. Das erklärten die drei aus der vierten Klasse der Hundertwasser-Förderschule jetzt ihren jüngeren Mitschülern.

Anlass war die kleine Ausstellung „Zeigt her eure Schuhe“, die erste ihrer Art in der Schule. Unter diesem Motto hatte sich die Klasse vier mit ihrer Lehrerin Kerstin Richter dem Thema Schule gewidmet. Anhand von Abbildungen hatten sich die Schüler mit historischem Schuhwerk beschäftigt, aber auch mit Beispielen künstlerischer Ver-



Zeigt her eure Schuhe: Connor, Jannik und Thanaphon (v. l.) zeigen ihre Kunst-Schuhe.

FOTO: ROLF BIRKHOLZ

fremdung. So angeregt, gingen sie selbst zu Werke. Alte, ausgemusterte Treter verwandelten sie in Phantasie-Objekte. Sie bastelten den „Millionärs-Schuh“, „Totenkopf-Schuh“ oder „Girl-and-Boy-Schuh“. Außerdem malten sie Bilder von bewohnbaren und fahrbaren Stiefeln. Auf

Zetteln beantworteten sie die Frage, ob ihr Kunst-Schuh so geworden sei, wie sie es sich vorgestellt hatten. Alle waren mehr oder weniger einverstanden mit dem Ergebnis. Auf einem Stein im Schulhof steht: „Das wahre Alphabetentum ist das Unvermögen, schöpferisch tätig zu sein.“